

## Inhalt

### Aus dem Inland

Verantwortung für friedliches Zusammenleben der Religionen	1
Theilemann neuer Direktor des Berliner Missionswerkes	1
Gemeinsam fördern VEM und EKD Globale Schulpartnerschaften	2
„17 Ziele – 17 Orte“	2
Mehr als 38 Millionen Bibeln	2
Personalia	3

### Aus aller Welt

Segensspuren in Rumänien	3
Grenzstreitigkeiten zwischen Ghana und Togo	3

## „Gemeinsame Verantwortung für friedliches Zusammenleben der Religionen“

(Hamburg - 04.05.2019 - ZMÖ) Zum am vergangenen Montag begonnenen Fastenmonat Ramadan hat Kristina Kühnbaum-Schmidt, Landesbischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche), Grüße an die Verantwortlichen in den muslimischen Gemeinschaften und an alle muslimischen Gläubigen gesandt.

In ihrem Schreiben betonte sie: «Wir stehen in diesen Tagen und Wochen in besonderer Weise mit großem Schmerz vor den terroristischen Taten einiger Weniger, die den guten Namen unserer Religionen missbrauchen, um Tod und Angst zu verbreiten.» Deshalb sei es wichtig, immer wieder an das Friedenspotential der Religionen zu erinnern. «Sehr deutlich und zum Teil berechtigt werden wir gefragt, ob wir als gläubige Menschen aller Religionen und Konfessionen genug tun, um Krieg

und Ungerechtigkeit zu überwinden und Frieden und ein angemessenes Auskommen für alle zu schaffen», so die Landesbischöfin. Gerade in dieser Zeit seien Begegnungen wichtige und hilfreiche Zeichen der gemeinsamen Verantwortung für das friedliche Zusammenleben der Religionen in Norddeutschland und weltweit.

Als einen «Grundstein unserer gemeinsamen Friedensverantwortung» bezeichnete Kühnbaum-Schmidt das Motto «Begegnungen wählen. Frieden erleben» des diesjährigen Ramadan-Pavillons in Hamburg. Das Eintreten für Frieden sei leider keine Selbstverständlichkeit, sondern benötige stets eine bewusste Wahl. Gegenseitige Begegnungen seien dabei eine hilfreiche Voraussetzung, um sich besser kennen und schätzen zu lernen.

[mehr](#)

## Dr. Christof Theilemann ist neuer Direktor des Berliner Missionswerkes

(Berlin - 02.05.2019 - BM) Pfarrer Dr. Christof Theilemann (60) ist seit 1. Mai 2019 neuer Direktor des Berliner Missionswerkes. Er tritt damit die Nachfolge von Roland Herpich an, der Ende April in Ruhestand ging. Theilemann hat seit 2010 im Berliner Missionswerk als stellvertretender Direktor die Neustrukturierung des Werkes maßgeblich mitgestaltet. «Neben den weltweiten Partnerschaften, die wir im Auftrag unserer Trägerkirchen pflegen und die sich zum Teil aus der früheren Missionsarbeit entwickelt haben», so Dr. Christof Theilemann, «ist das Werk heute auch vor Ort stark und ein kompetenter Ansprechpartner in Fragen des Interreligiösen Dialogs sowie in Fragen von Migration und Integration».

Als Pfarrer für Ökumene und Weltmission war Theilemann auch für die fremdsprachigen Gemeinden in Berlin, Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz sowie in Anhalt zuständig. Zudem hat er in den vergangenen Jahren die kirchlichen Partnerschaften in die USA, nach Westeuropa und Ostasien begleitet.

Theilemann stammt aus dem Vogtland und hat Evangelische Theologie am Sprachenkonvikt in Ost-Berlin studiert. An der Universität Cambridge absolvierte er ein einjähriges postgraduales Auslandsstudium und promovierte dann in Berlin.

## Impressum

Der **Pressedienst mission.de** wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)  
 Normannenweg 17 - 21  
 20537 Hamburg  
 Freddy Dutz, Pressereferentin  
 Tel.: 040 25456-151  
 pressedienst@emw-d.de  
 www.emw-d.de  
 Zusammenestellt von: Helge Neuschwander-Lutz



# Globale Schulpartnerschaften fördern künftig VEM und EKD gemeinsam

(Wuppertal - 07.05.2019 - **VEM**) Künftig wollen die Bildungsabteilung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und die Vereinte Evangelische Mission in Wuppertal (VEM) gemeinsam den Auf- und Ausbau globaler Schulpartnerschaften fördern.

Dr. Birgit Sandler-Koschel, Leiterin der Bildungsabteilung der EKD und Mitglied des internationalen GPENreformation-Rates sowie Volker Dally, Generalsekretär der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und Timo Pauler, Geschäftsführer der VEM, unterzeichneten dazu bereits Ende April einen Vertrag über die VisPar-Partnerschaft (Vision Partnership: Protestant schools globally

connected) beider Einrichtungen unterschrieben. Dabei sollen Schulen in ihren individuellen Partnerschaftsvorhaben begleitet und das weltweite Netzwerk evangelischer Schulen gestärkt werden.

«Wir sind uns sicher, mit der Kooperation zwischen GPENreformation und VEM viele Schulen miteinander in Kontakt zu bringen», so Julian Elf, Referent für Schulpartnerschaften der VEM.

Auf der Website von GPENreformation wird künftig darüber informiert, wie beide Organisationen interessierten Schulen beim Aufbau einer Kooperation unterstützen können.

[mehr](#)

## Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Zentrum für Mission und Ökumene -  
Nordkirche weltweit (ZMÖ)  
Agathe-Lasch-Weg 16  
22605 Hamburg  
Tel: 40 88181-232  
Ulrike Plautz  
u.plautz@nordkirche-weltweit.de  
www.nordkirche-weltweit.de

Berliner Missionswerk (BM)  
Georgenkirchstraße 69/70  
10249 Berlin  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 030 243 44-5753  
Jutta Klimmt  
j.klimmt@bmw.ekbo.de  
www.berliner-missionswerk.de

Vereinte Evangelische Mission (VEM)  
Rudolfstraße 137  
42285 Wuppertal  
Tel: 0202 8900-135  
Dr. Martina Pauly  
pauly-m@vemission.org  
www.vemission.org

Norddeutsche Mission (NM)  
Berkstraße 27  
28359 Bremen  
Tel: 0421 4677038  
Antje Wodtke  
Wodtke@norddeutschemission.de  
www.norddeutschemission.de

Deutsche Bibelgesellschaft (dbg)  
Balingen Str. 31  
70567 Stuttgart  
Tel: 0711 91 24 24 94  
Ralf Thomas Müller  
presse@dbg.de  
www.dbg.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)  
Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
Dielmannstraße 26  
60599 Frankfurt am Main  
Tel: 069 242521-152  
Klaus Ulrich Ruof  
oeffentlichkeitsarbeit@emk.de  
www.emk.de

## Veranstaltungsreihe: „17 Ziele - 17 Orte“

(Bremen - 30.04.2019 - **nm**) Mit der Veranstaltungsreihe «17 Ziele - 17 Orte» wollen Initiativen aus Bremen und Bremerhaven, dabei auch die Norddeutsche Mission, auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen hinweisen. Insgesamt 193 Mitgliedsstaaten haben im September 2015 die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese sollen eine gerechte soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung auf globaler Ebene möglich machen. Nicht nur Politik

und Verwaltung seien für das Erreichen der Ziele verantwortlich, sondern alle sollten Verantwortung übernehmen.

Die Veranstaltungsreihe «17 Ziele - 17 Orte» zeigt mit einem Ziel und Termin pro Monat auf, wo und wie sich Initiativen in Bremen und Bremerhaven mit den 17 Zielen für eine bessere Welt auseinandersetzen.

## Mehr als 38 Millionen Bibeln

(Stuttgart - 08.05.2019 - **dbg**) Zum zweiten Mal in Folge hat der Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies; UBS) in einem Jahr mehr als 38 Millionen gedruckte und digitale Bibeln verbreitet. Seit 2010 sind es zusammen 305 Millionen Bibeln. Das geht aus dem «Global Scripture Distribution Report 2018» hervor. Insgesamt haben die Bibelgesellschaften im vergangenen Jahr 354 Millionen Bibeln, Neue Testamente, Evangelien und biblische Schriften verbreitet.

USA, China, Indien und Nigeria. Die Brasilianische Bibelgesellschaft führt mit rund 8,6 Millionen Bibeln (2017: 5,27 Millionen) die Statistik erneut an. Bei den bevorzugten Sprachen steht Spanisch mit 7,2 Millionen Bibeln an der Spitze vor Portugiesisch, Englisch, Chinesisch und Französisch.

Während in den meisten Teilen der Welt die Verbreitung kompletter Bibeln im Zentrum steht, werden in Asien weiterhin mehr Neue Testamente verteilt. 11,5 der weltweit fast 15 Millionen Druckexemplare gingen in die Weltregion, in der das Christentum weiter eine Minderheitenreligion ist.

Fünf Länder haben 2018 nahezu die Hälfte der weltweit verkauften und verteilten Bibeln vertrieben. Dabei handelt es sich um Brasilien, die

## Personalia

- **Berliner Missionswerk**

**Barbara Deml** ist seit 1. Mai landeskirchliche Pfarrerin für Ökumene und Weltmission und neue stellvertretende Direktorin des Berliner Missionswerkes. Zudem gehören die Partnerschaften nach Ostasien, USA und Westeuropa zu ihrem Arbeitsbereich. Deml ist zudem stellvertretende Vorsitzende im Vorstand des Evangelischen Missionswerks in Deutschland (EMW). «Ökumenische Theologie ist unsere Antwort auf die Globalisierung, denn Kirche war schon immer global», freut sich die bisherige Gemeindedienstreferentin auf die neue Herausforderung innerhalb des Werkes. Barbara Deml wuchs in Bayern auf und hat in München, Heidelberg und Berlin Theologie sowie Arbeits- und Organisationspsychologie studiert. Bevor sie 2013 als Referentin für den Gemeindedienst ins Berliner Missionswerk wechselte, war sie Pfarrerin für Missionarische Dienste der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

- **Norddeutsche Mission/Bremen**

Am morgigen Freitag, 10. Mai 2019, findet um 16 Uhr die Verabschiedung des Generalsekretärs der Norddeutschen Mission, **Hannes Menke**, in der Kulturkirche St. Stephani in Bremen statt. Gleichzeitig wird **Heike Jakubeit** als neue Generalsekretärin in ihr Amt eingeführt.

---

## Segensspuren in Rumänien

(Wuppertal - 26.04.2019 - **EmK**) Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) in Rumänien ist noch jung – und klein. Die Gemeinden sind sehr unterschiedlich im Altersdurchschnitt, Umfeld (städtisch/ländlich), der ethnischen Zusammensetzung und auch was Versammlungsorte betrifft (Hotelsaal, Raum in lutherischer Kirche, Veranstaltungen unter freiem Himmel).

Vor allem in diakonischer Hinsicht arbeitet die EmK auch mit anderen Organisationen mit demselben Fundament zusammen: Da werden beispielsweise Kleinkinder in Spitälern besucht, deren Eltern sich nicht um ihre Kinder kümmern können oder wollen. Mit dem Programm »Leben

verändern« werden Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg begleitet. Manche von ihnen haben ihre Eltern verloren, andere sind Opfer sexueller oder anderer Gewalt geworden. Es wird viel Wert gelegt auf Kreativität, Spiel, die Bildung einer tragfähigen Gemeinschaft und die individuelle Persönlichkeitsentwicklung. Der »Leuchtturm« in Sibiu ist ein Zufluchtsort für Kinder und Jugendliche aus Heimen oder von Ein-Eltern-Familien.

Die EmK in Rumänien möchte Menschen unterschiedlicher Generationen und sozialer Schichten mit dem Evangelium erreichen, ihnen Hoffnung vermitteln und ihnen neue Perspektiven eröffnen.

[mehr](#)

---

## Grenzstreitigkeiten zwischen Ghana und Togo

(Bremen - 30.04.2019 - **nm**) Auch nach drei Gesprächsrunden zwischen Vertretern Ghanas und Togos konnte keine Einigkeit in den Streitigkeiten zwischen beiden Ländern um den genauen Verlauf der östlichen Grenze erzielt werden. Die ghanaische Regierung verlautbarte, dass sie nicht zögern werde, ein internationales Schiedsverfahren zu beantragen, wenn Togo weiterhin die Ko-

operation mit Ghana ablehne. Bei dem Streit geht es um bedeutende Vorkommen von Öl und Gas in dem betreffenden Gebiet. Im Dezember letzten Jahres war die Situation eskaliert, als togoische Marineeinheiten ghanaische Techniker bedrohten, die in dem betroffenen Seegebiet Untersuchungen vornahmen.